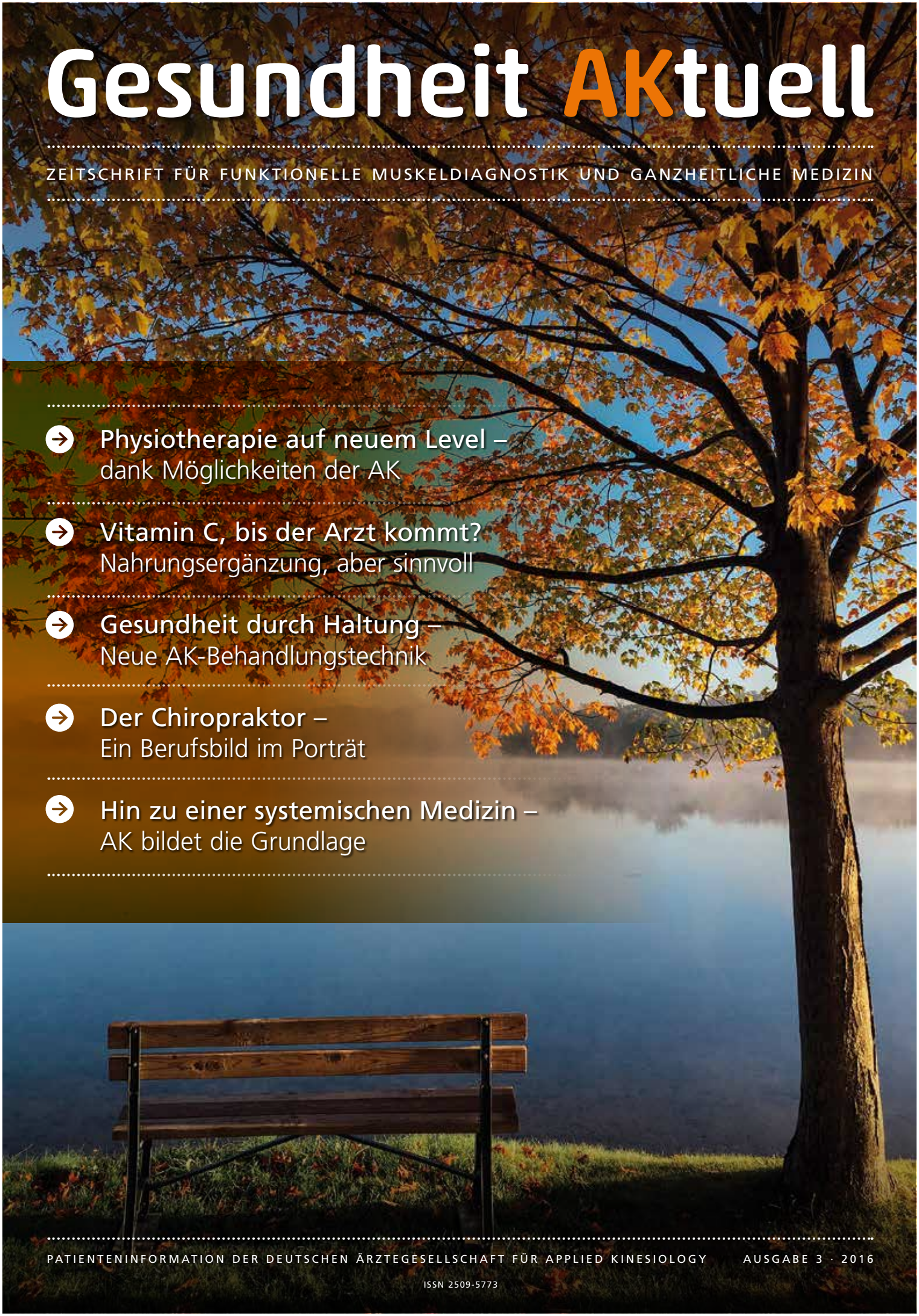
Gesundheit AKtuell

ZEITSCHRIFT FÜR FUNKTIONELLE MUSKELDIAGNOSTIK UND GANZHEITLICHE MEDIZIN



- **Physiotherapie auf neuem Level –** dank Möglichkeiten der AK
- **Vitamin C, bis der Arzt kommt?** Nahrungsergänzung, aber sinnvoll
- **Gesundheit durch Haltung –** Neue AK-Behandlungstechnik
- **Der Chiropraktor –** Ein Berufsbild im Porträt
- **Hin zu einer systemischen Medizin –** AK bildet die Grundlage

PATIENTENINFORMATION DER DEUTSCHEN ÄRZTEGESELLSCHAFT FÜR APPLIED KINESIOLOGY AUSGABE 3 · 2016

ISSN 2509-5773

· VORWORT ·

Liebe Leser,

wenn sich Ärzte für Allgemeinmedizin, Internisten, Chirurgen, Orthopäden, Narkoseärzte und Schmerztherapeuten, Manualmediziner, Akupunkteure, Osteopathen, Allergologen, Hautärzte, Sport- und Ernährungsmediziner, Physiotherapeuten mit unterschiedlichen Spezialisierungen, Zahnärzte, Kieferorthopäden, Psychotherapeuten, Chiropraktoren, Chemiker und weitere medizi-nische Fachleute alle gemeinsam treffen, um von- und miteinander zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und zu diskutieren – dann ist DÄGAK-Jahrestagung.

Ja, das ist sehr ungewöhnlich! So viele unterschiedliche medizinische Fakultäten an einem Tisch, um Wissen auszutauschen, damit Menschen besser gesund leben oder geheilt werden können, gibt es in der konventionellen Medizin nicht. Ich selbst bin nun schon seit mehr als zehn Jahren Teil dieses deutschlandweit wohl einmaligen Netzwerks. In der konventionellen Medizin habe ich zig Kongresse besucht, aber so etwas wie hier habe ich dort nie erlebt. Im positiven Sinne sind die Kollegen hier alle etwas verrückt, aber genau das benötigt die Medizin der Zukunft: Sie muss sich verrücken, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Als die DÄGAK vor 20 Jahren unter Federführung von Dr. Hans Garten von sieben Kollegen gegründet wurde, war das der Beginn einer medizinischen Revolution, die sich seitdem weiter und weiter ausbreitet zum Wohl der Patienten. Applied Kinesiology versteht sich als Ansatz einer individualisierten Medizin, die jeden einzelnen Patienten als Menschen mit individuellen Bedürfnissen wahrnimmt und behandelt.

Im Zentrum und am Anfang steht immer die funktionelle Untersuchung der Muskeln und des Nervensystems im unmittelbaren Kontakt von Mensch zu Mensch. In dieser und den kommenden Ausgaben werden wir Ihnen die wichtigsten Erkenntnisse in der gewohnt laiengerechten Art näher bringen.

Viel Spaß bei der Lektüre
und gute Gesundheit!

Dr. Michael Scheer
für die DÄGAK

IMPRESSUM:

Herausgeber:	DÄGAK
	Deutsche Ärztegesellschaft für Applied Kinesiology
	Nederlinger Str. 35 · D-80638 München · www.daegak.de
Redaktion:	Laurenz Scheer
	scheer | TEXT · www.worte-wirken.com
Layout und Satz:	InVIA Marketing · www.invia-marketing.de
Gerichtsstand:	Amtsgericht München
Nachweis Titelbild:	Aaron Burden

Verantwortlich für die Inhalte der Texte sind bei namentlicher Kennzeichnung die Autoren. Subjektive Einschätzungen oder geäußerte Meinungen müssen nicht mit den Ansichten des Herausgebers oder der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck oder Kopie nur mit Genehmigung durch den Herausgeber.

Ihr Ansprechpartner für Applied Kinesiology (AK)

Nachhaltige Hilfe statt kurzfristiger Symptomlinderung

Applied Kinesiology hebt Physiotherapie auf ein neues Level

Der Patient ist frustriert. Drei Jahre schon plagen ihn nun die Schmerzen in Rücken und Gesäß. Von Medikamenten und Cortisonspritzen kann er nichts mehr hören. Selbst eine Operation hat ihm nicht geholfen. Der Schmerz ist eher diffuser geworden. Die Physiotherapie hat ihm immer wieder ein wenig Luft verschafft zwischen sehr schmerzhaften und kräftezehrenden Episoden. Die wöchentlich wiederholte manuelle Therapie mit Wärmeanwendung konnte aber immer nur kurzzeitige Linderung verschaffen. Seinem Beruf kann der Patient seit zwei Jahren dauerhaft nicht nachgehen, was natürlich auf seine Psyche schlägt – nur davon wollte bisher kaum jemand etwas wissen.

Dieses Beispiel könnte wie eine Blaupause für Dutzende Patientengeschichten herhalten. Die Besuche bei Ärzten, deren Latein oft nach Medikamentengabe, Spritzen und Operationen am Ende scheint, die Sitzungen bei der Physiotherapie, die so gut gemeint sind, jedoch oft durch Mangel an Zeit auf lokale Behandlungen beschränkt bleiben, sind vielen Patienten bekannt. Allzu oft geht der Blick selbst einschlägiger Fachleute nicht über den eigenen fachlichen Tellerrand hinaus. Selten wird thematisiert, dass ein körperliches Leiden durchaus seine Ursache ganz woanders, zum Beispiel in der Psyche oder einer falschen Ernährung, haben kann.

Ganzheitliche Herangehensweise der AK eröffnet neue Dimensionen

Wer für sein gesundheitliches Problem oder für den Wunsch nach Prävention einen Physiotherapeuten braucht, der ist gut beraten, einen Therapeuten mit einer Ausbildung in Applied Kinesiology aufzusuchen. Die wichtigsten Gründe dafür:

1. Die Funktionelle Muskeldiagnostik der AK ermöglicht dem Therapeuten eine sehr exakte Befundung.
2. Nach der Behandlung kann mit den Methoden der AK sofort nachgeprüft werden, ob sich der gewünschte Erfolg einstellt.
3. Die AK bietet dem Therapeuten die Möglichkeit, nicht nur die Symptome, sondern auch die Gründe eines Problems zu behandeln. Selbst Ursachen, die weit entfernt vom Schmerzort liegen, können aufgespürt werden.

> Durch Beherrschung der Funktionellen Muskeldiagnostik wird der Physiotherapeut zu einem kompetenteren Ansprechpartner

Der Physiotherapeut wird damit zu einem kompetenteren Ansprechpartner für den Patienten. Er kann ihm auf dem Weg der Heilung viel effektiver zur Seite stehen, weil er in der Lage ist, den Grund eines Problems zu erkennen. Durch den ganzheitlichen Ansatz, der Grundlage für die Applied Kinesiology ist, kann der geschulte AK-Therapeut gezielt herausfinden, ob eine Störung ihre Ursache eher in der **Struktur** (Knochen, Muskeln, Faszien, Bänder, Gelenke), der **Biochemie** (Mangelernährung, Vergiftungen, Hormone) oder der **Psyche** (Stress, Trauma, Depression) des Menschen hat.

Nebeneffekt: Applied Kinesiology als Netzwerk

Die Ausbildung in Applied Kinesiology ist stark interdisziplinär ausgerichtet. Durch die Teilnahme an Fortbildungen, Kongressen und Qualitätszirkeln entwickelt jeder AK-geschulte Physiotherapeut mit der Zeit ein Netzwerk, was nicht nur für ihn selbst, sondern auch für die Patienten von unschätzbarem Wert ist. Erinnern Sie sich an unseren Beispielpatienten: Langezeit wurde er mit den Mitteln, die die meisten Schulmediziner bei Rückenschmerzen anwenden, ohne Erfolg behandelt. Statt Symptome und deren Ursachen zu hinterfragen, wurde als letzte Konsequenz die Operation gewählt. In einem Netzwerk aus Fachleuten, wie es AK-geschulte Therapeuten entwi-ckeln, können solche Patienten ganzheitlich und zielgerichtet beraten und behandelt werden. Kommt der Physiotherapeut zu dem Ergebnis, dass zum Beispiel eine Fehlstellung im Kiefer die Ursache für eine Störung ist, kann er dem Patienten direkt einen ebenfalls AK-geschulten Zahnarzt oder Kieferorthopäden empfehlen.

Die funktionelle Muskeluntersuchung der AK ermöglicht in der Physiotherapie eine ausgesprochen exakte Symptom- und Ursachendiagnostik.

Jede Disziplin spricht dieselbe Sprache

Stellen sie sich doch einmal vor, wie es wäre, wenn Ihr behandelnder Arzt genau an der Behandlung ansetzen könnte, die Ihr Physiotherapeut einen Tag zuvor dokumentiert hat. Wenn Ihr Zahnarzt, der Ihnen eine Schiene anfertigt, einen Befund notierte, mit dem auch Ihr Therapeut weiterarbeiten könnte. Oder Sie während der Physiotherapie schon den Hinweis bekommen könnten, dass der unruhige Darm höchstwahrscheinlich die Ursache für Ihren Rückenschmerz ist. Solche und andere Zusammenhänge sind nicht selten, werden aber nur gefunden, wenn die untersuchenden Fachleute dafür sensibel sind.

Letzer Ausweg: ~~Operation~~ Applied Kinesiology!

Die Offenheit zwischen den einzelnen Disziplinen stellt für mich als Physiotherapeuten einen der größten Werte in der Applied Kinesiology dar. Aus dem Therapiebereich sorgen unter anderem Manuelle Therapie, Osteopathie oder Spiraldynamik für eine Bereicherung der Behandlungsmöglichkeiten. Therapeuten aus diesen Bereichen haben gleichzeitig den unschätzbaren Gewinn einer sehr genauen ärztlichen Beurteilung des Problems, mit dem der Patient in die Praxis kommt. Therapeutische Reize, die scheinbar für dieses oder jenes Problem hilfreich sind, werden nicht nach dem Gießkannenprinzip über den Patienten ergossen. Vielmehr erfolgt eine Behandlung, die genau auf das Symptom und die individuelle Ursache abgestimmt ist, die die Muskeltests ergeben haben.

Von der exakten Befundung über eine gezielte Behandlung und die Betreuung in einem ganzheitlich denkenden Netzwerk bis zum langfristig haltbaren Therapieerfolg bietet die Applied Kinesiology also alle Vorteile, die man sich sowohl als Therapeut als auch als Patient nur wünschen kann.

DER AUTOR:
Hannes Schulz
Praxis für private Physiotherapie Andrea Bubos
Hamburger Institut für Regenerationsmedizin

PRAXISANSCHRIFT:
Hohe Bleichen 18 · 20354 Hamburg
Mail: info@spiraldynamik-bubos.de
www.spiraldynamikhamburg.de
Tel.: 040 - 24435652

Vitamin C, bis der Arzt kommt

Über den Sinn und Unsinn von Nahrungsergänzungsmitteln

Etwa 1,3 Milliarden Euro geben die Bundesbürger jährlich für Nahrungsergänzungsmittel aus. Unterschiedliche Formen von Nahrungsergänzungsmitteln sind inzwischen in jedem Supermarkt erhältlich – da greift man schnell mal zu, wenn es doch sogar um der Gesundheit willen ist. Zum einen sind viele dieser Nahrungsergänzungsmittel allerdings nicht von besonders hoher Qualität, was unter anderem daran liegt, dass sie durch verschiedene Inhaltsstoffe und Zusätze in Tablettenform gebracht werden. Zum anderen erhebt sich ganz grundsätzlich die Frage nach dem Sinn und Unsinn dieses Gießkannenprinzips. – Einmal mehr, wenn man bedenkt, dass viele immunologisch bedingte Erkrankungen (Allergien, Morbus Crohn, autoimmunbedingter Diabetes mellitus, Multiple Sklerose, Parodontoserkrankung) in den letzten Jahrzehnten trotz dieser vermeintlich „guten" Nahrungsergänzung immer weiter zunehmen.

Wie leider allzu häufig, wird auch hier außer Acht gelassen, dass nicht jede Art von Therapie oder Prävention für alle Menschen gleich gut und sinnvoll ist. Die Applied Kinesiology setzt genau an dieser Annahme an: Sie bietet ein wichtiges und wirkungsvolles diagnostisches Instrument, um zu testen, welche Nahrungsergänzungsmittel für den einzelnen Patienten in Frage kommen können – und welche eher nicht. Zudem kann durch die Methoden der AK auch geklärt werden, ob ein Vitamin oder Mineral überhaupt vom Körper aufgenommen werden kann.

Nicht jeder Körper kann jeden Nährstoff aufnehmen

Für die Entstehung eines Mangelzustands, wie wir ihn in einer Blutanalyse im Labor objektiv darstellen können, gibt es neben einem erhöhten Verbrauch des Nährstoffs (zum Beispiel durch Leistungssport, Schwangerschaft, Stress, Krebserkrankungen) auch schlichtweg eine angeborene oder erworbene Inkompetenz, die notwendigen Stoffe aufnehmen zu können. Diese Phänomene kennen wir zum Beispiel von Fehlbesiedlungen des Darms. In den letzten Jahren haben wir aber auch zunehmend verstanden, dass Störfelder wie etwa Narben, Verletzungen oder Operationen, toxische Belastungen etwa durch Amalgam oder auch traumatische Erlebnisse dazu führen können, dass der Körper eine Verwertungsstörung für eigentlich notwendige Stoffe entwickelt.

Aus diesem Grunde werden viele unserer Patienten krank, obwohl sie so viele Ergänzungsstoffe zu sich nehmen – und manchmal auch, gerade weil sie etwas zu sich nehmen, das dem Körper in Wahrheit Stress bereitet. Somit gilt, dass es keine grundsätzlich immer und für jeden wertvollen Nahrungsergänzungsmittel gibt.

> Mit den Methoden der Applied Kinesiology lassen sich sogar Laborbefunde widerlegen

Verwertungsstörungen aufdecken durch AK

Ein AK-geschulter Arzt oder Therapeut kann testen, ob ein Vitamin oder Mineral den Körper sogar belastet, obwohl das Laborergebnis eigentlich einen Mangel belegt. Ist dies der Fall, dann ist der Mangel das Ergebnis einer Verwertungsstörung – und die lässt sich nicht mit einer erhöhten Zufuhr durch Nahrungsergänzungsmittel beheben.

Vitamin C, wie es zum Beispiel in der Acerolakirsche in hohem Anteil vorkommt, hat normalerweise eine sehr wichtige Funktion für unser Immunsystem (wir berichteten in Ausgabe 1/2016). Der Körper kann jedoch durch verschiedenste Ursachen eine Verwertungsinkompetenz entwickeln. Diese können wir per AK-Test aufdecken und beheben. (Bildnachweis: Fotolia)

Ich erkläre meinen Patienten diesen Sachverhalt immer mit folgendem Vergleich: Stellen Sie sich vor, der körpereigene Zollbeamte lässt einen Stoff partout nicht herein, obwohl der einen deutschen Pass hat – einfach weil dieser Zollbeamte zuvor eine fehlerhafte Information erhalten hat.

An der Ursache ansetzen, um Fehler zu beheben

Nach Beseitigung des ursächlichen Störfeldes kann dieser körperliche Irrtum behoben und der notwendige Stoff dem Körper wieder zur Verfügung gestellt werden. Wo die Ursache für die Verwertungsstörung liegt, kann der AK-Arzt mit seiner vernetzten diagnostischen Kompetenz wunderbar herausfinden.

Beispiel: Ein Patient hat immer wieder Infekte. Im AK-Muskeltest stellt sich heraus, dass er Vitamin C nicht verträgt. Die Ursache kann etwa eine alte Blinddarmnarbe aus Kindertagen sein, die ein Störfeld darstellt. Oder das Schleudertrauma vor fünf Jahren mit einer Veränderung der Kopfgelenkstellung. Oder der wurzelbehandelte Zahn im Unterkiefer rechts, in dem früher zudem auch noch Amalgam verwendet wurde.

Die Beseitigung des Störfeldes erinnert dann an den durchaus bekannten Werbeslogan: „Wir machen den Weg frei" – damit alles wieder vertragen wird.

DER AUTOR:
Dr. med. Dieter Becker
Privatärztliche Praxis für Applied Kinesiology

PRAXISANSCHRIFT:
Barckhausenstraße 5 · 21335 Lüneburg
Mail: becker@ak-becker.de
www.ak-becker.de
Tel.: 04131 - 764555

Gesundheit ist eine Frage der Haltung

Neue Behandlungstechnik in der AK-Praxis

Haben Sie schon mal ein Kleinkind beobachtet, wie es laufen lernt? Ja, die aufrechte Haltung des menschlichen Körpers gegen die Schwerkraft ist ein komplexer Prozess. Sie erfordert eine ausgesprochen ausgeklügelte Steuerung durch das Nervensystem. Diese läuft automatisch ab, ohne dass wir sie bewusst wahrnehmen. Alle Körperfunktionen werden dabei direkt oder indirekt über die zentrale Schaltstelle unseres Gehirns kontrolliert und gesteuert.

Mit sanften Impulsen können Störungen im Haltungsapparat korrigiert werden. Schon eine einzelne Behandlung kann manchmal ausreichen, um deutlich spürbare Besserungen zu bewirken.

Über unzählige ‚Kabelverbindungen', die Nerven, und über einen großen Verbindungstunnel, das Rückenmark, sind alle Teile unseres Körpers mit dem Gehirn verbunden. Unzählige Messfühler befinden sich in der Haut, in den Fußsolen und -gelenken, im Becken, im Kiefergelenk, in den Zähnen, der Halswirbelsäule, und nicht zu vergessen in Auge und Ohr und kommunizieren ständig mit der zentralen Schaltstelle. All diese komplexen, verschachtelten Vorgänge ermöglichen die reibungslose Organisation unseres Körpers. Funktioniert dieses gesamte System fehlerfrei, kann sich der Mensch völlig beschwerdefrei in allen Situationen bewegen und seine volle Leistung erbringen. Besonders effektiv erkennt man die herausragenden Leistungen des Nervensystems beim Leistungssportler.

Aber auch der Nichtsportler hat natürlich den Anspruch auf eine gesunde Haltung und beschwerdefreie Bewegungen. Ich unterstütze meine Patienten dazu inzwischen durch eine moderne Art der Untersuchung, die sich im Kern mit der Leistungsfähigkeit der Muskulatur im ruhenden Zustand und eben auch in allen möglichen Bewegungssituationen beschäftigt: die funktionelle Muskeldiagnostik der Applied Kinesiology.

Effektive Behandlung: die Neuroceptor-Impulstechnik

Die Korrektur möglicher erkannter Störungen erfolgt dann über leichte, völlig schmerzfreie Impulse, die sogenannte Neuroceptor-Impulstechnik. Die Impulse werden idealerweise mit ultraschnellen mechanischen Impulsgebern angewendet, generell ist aber auch eine manuelle Technik mit den Händen jederzeit möglich. Kernpunkt ist hierbei die Idee, über den funktionellen Muskeltest die im Netzwerk des menschlichen Körpers vorhandenen Störungen aufzusuchen und diese dann mit kurzen Impulsen zu korrigieren, sodass das Gewebe wieder seine ungestörte Funktion aufnehmen kann. Die im Bewegungssystem störenden schmerzhaften Regionen können durch diese Methode hoch effektiv, gleichzeitig schonend und ausgesprochen zügig beseitigt werden. Für den Patienten besonders interessant: Bereits durch nur eine einzelne Behandlung können mitunter auch lange bestehende Beschwerden verbessert oder sogar beseitigt werden.

Mithilfe der manuellen Muskeluntersuchung können Störungen im Bereich der Nervenrezeptoren schnell erkannt werden. Zur Therapie können auch einfache mechanische oder elektrische Impulsgeber zur Hilfe genommen werden.

> Manchmal kann bereits eine einzige gezielte Behandlung ausreichen, um Beschwerden nachhaltig zu beseitigen

Dadurch ist eine sehr schonende Behandlung möglich. Das heißt, auch ältere Menschen oder Kinder, denen man eine übliche manuelle oder chiropraktische Behandlung aufgrund der Körperdrehungen nicht zumuten möchte, können schonend behandelt werden. Sie liegen während der Behandlung überwiegend auf dem Bauch oder Rücken in entspannter Position, während der Arzt gezielte Impulse ins Gewebe gibt.

DER AUTOR:
Dr. med. Axel Bergen
Orthopädische Praxis

PRAXISANSCHRIFT:
Mittelstraße 11 · 50672 Köln
Mail: info@orthopaedie-bergen.de
www.orthopaedie-bergen.de
Tel.: 0221 - 16912766

N.I.T. NEUROCEPTOR IMPULSE TECHNIQUE

Was macht eigentlich ein Chiropraktor?

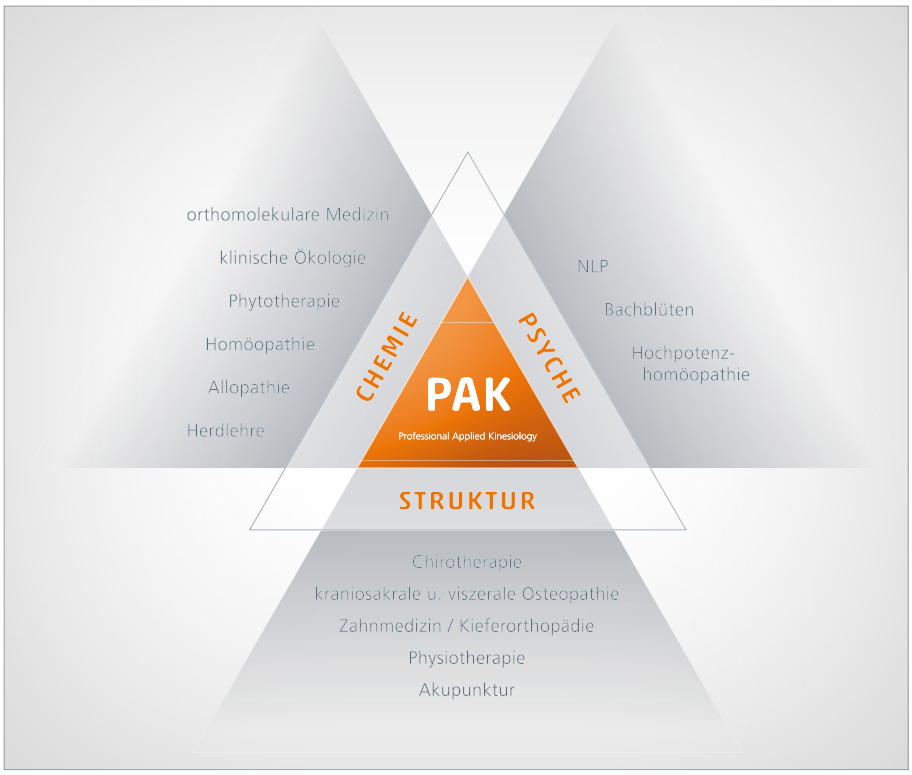
Das Berufsbild des AK-Begründers im Porträt

Die Chiropraktik gibt es mit diesem Namen, seit Daniel David Palmer sie 1895 in den USA begründet hat. Die ältesten Darstellungen manueller Wirbelsäulenbehandlung lassen sich allerdings mehr als 3.000 Jahre in die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) zurückverfolgen.

Heute ist die Chiropraktik ein medizinischer Fachbereich, der sich mit Funktionsstörungen im menschlichen Körper beschäftigt. Hauptansatzpunkte sind für den Chiropraktoren die Wirbelsäule und sämtliche Gelenke mit ihren umgebenden Muskeln, Bändern und Faszien. International ist Chiropraktor der drittgrößte Heilberuf nach Humanmedizinern und Zahnärzten und in vielen Ländern (z.B. Schweiz und Dänemark) voll ins Gesundheitssystem integriert. In Deutschland gibt es leider keine gesetzliche Regelung, sodass Chiropraktoren hier bislang als Heilpraktiker oder Ärzte arbeiten müssen.

Wie wird man Chiropraktor?

Die Ausbildung besteht in einem Vollzeitstudium nach international definierten Standards. Dieses umfasst mindestens 5.000 Stunden und wird je nach Universität in vier bis sieben Jahren vermittelt. Neben der Anatomie, Physiologie und verschiedenen Behandlungen des Muskel-Skelett-Systems umfasst das Studium auch Krankheitslehre, Psychologie, Neurologie und Orthopädie, außerdem lernt man das Anfertigen und Interpretieren



Die Triad of Health ist ein von George Goodheart entwickeltes Modell, welches das Zusammenspiel von Struktur, Chemie und Psyche im menschlichen Körper vereinfacht darstellt. Im Optimalfall handelt es sich um ein gleichseitiges Dreieck. Die Veränderung an einer Seite führt aber fast immer zu einer Veränderung einer oder beider anderen Seiten.

von Röntgenbildern und MRTs (außerhalb Deutschlands dürfen Chiropraktoren ihr eigenes Röntgengerät besitzen). Momentan ist ein Studium nach diesen Standards in Deutschland nicht möglich – die knapp 150 Chiropraktoren in Deutschland haben ihren Abschluss alle im Ausland erworben.

Wie läuft eine Behandlung ab?

Nach einem ausführlichen Anamnesegespräch erfolgt die körperliche Untersuchung des Patienten. Diese beinhaltet orthopädische, neurologische sowie chiropraktische Tests. Genauso wichtig wie die Diagnosefindung und das Korrelieren mit den vom Patienten angegebenen Symptomen ist der Ausschluss von Kontraindikationen, also medizinischen Faktoren, die eine Therapie verbieten würden – darum auch das breit angelegte chiropraktisch-medizinische Studium. Die eigentliche Behandlung geht dann meist relativ schnell. Mit gezielten Impulsen werden die Gelenke und umgebenden Weichteile justiert und dadurch die normale Beweglichkeit des Gelenks wiederhergestellt. Durch jahrelanges tägliches Üben im Studium ist die Anwendung der entsprechenden Techniken perfektioniert und erfolgt mit minimalem Kraftaufwand. Die Techniken weden auch immer speziell an den Patienten angepasst und individuell ausgewählt. Sie sind typischerweise völlig schmerzfrei. Da eine chiropraktische Behandlung aber auch immer eine (gewünschte) Neuausrichtung des Körpers bewirkt und somit eine Neuorganisation des Nervensystems und der Muskeln erfordert, kann es nach der Behandlung zu Muskelkater und Müdigkeit kommen.

Knacken, Ausleiern und wiederkehrende Behandlungen

Eine Justierung kann mit einem Knacken im Gelenk einhergehen. Dies ist völlig harmlos und kommt von zerplatzenden Gasbläschen in der Gelenkflüssigkeit. Das Knacken sagt nichts über den Erfolg oder Misserfolg der Justierung aus. Der Chiropraktor ist so erfahren, dass seine Justierung niemals die eigentlich normale Beweglichkeit des Gelenks übersteigt. Sie bleibt in den normalen physiologischen Grenzen. Daher kann die Behandlung niemals zu einem Ausleiern der Gelenke führen.

Viele Patienten befürchten ständig wiederkehrende Behandlungen. Da der Chiropraktor aber immer auch nach der Ursache der Blockaden sucht, sind diese eher selten. Ausnahmen sind Patienten, die ihre täglichen Fehlbelastungen nicht ändern wollen oder können. Immer gleiche Drehbewegungen im Beruf, eine falsche Anordnung des Bildschirmarbeitsplatzes oder Sportverletzungen, die nicht richtig auskuriert werden, können etwa ein Wiederkehren von Problemen begünstigen.

Chiropraktik und Applied Kinesiology

Der Begründer der Applied Kinesiology, George Goodheart, war: Chiropraktor! Daher sind die ersten AK-Techniken auch sehr auf die strukturelle Behandlung ausgerichtet. Die Deutsche Ärztegesellschaft für Applied Kinesiology hat die AK in den letzten 20 Jahren aber auch vermehrt auf den biochemischen und psychologischen Seiten der Triad of Health (Abb. s. oben) weiterentwickelt. Die Applied Kinesiology hilft dem Chiropraktor ungemein, seine Befunde zu priorisieren. Insbesondere bei scheinbar ‚unerklärlich' wiederkehrenden Symptomen ist sie ein wertvolles Ins-trument, um nach den dahinter liegenden Ursachen zu suchen.

DER AUTOR:
Timo Schmidt
Chiropraktoren Heinemeier & Schmidt

PRAXISANSCHRIFT:
Humboldtstraße 4 · 38106 Braunschweig
Mail: termin@chiropraktoren.info
www.chiropraktoren.info
Tel.: 0531 - 7020720

Der Muskeltest im Netzwerk Mensch

Ausblick auf eine systemische Medizin

Zellen, Muskeln, Knochen und andere Teile des Körpers sind keine Autisten, sondern fleißige Netzwerker. Oft kommt es deshalb vor, dass die Ursachen für ein Symptom weit entfernt liegen. Ein Fehlbiss und/oder Störungen der Darmfunktion und/oder Narbenstörungen können etwa Auslöser für Knie- oder Hüftschmerz sein. Umgekehrt kann daher mitunter eine Korrektur des Fehlbisses oder die Behandlung der Darmfunktion Symptome am Knie oder an der Hüfte beheben. Jeder auch noch so kleinste Teil des Menschen, eine einzelne Zelle, ein Molekül, spielt in unserem Körperorchester eine Melodie, die mit den unzähligen anderen teilnehmenden ‚Musikern' auf das Feinste abgestimmt sein muss, damit das Klangbild – der Klangkörper – harmonisch klingt.

Dieses Bild verwende ich sehr gerne, um die unendlich vielen integriert und meist automatisch ablaufenden Funktionen in unserem Körper zu veranschaulichen. Beschwerden bzw. Symptome werden so Signale des Körpers, die man verstehen muss, um darauf reagieren zu können und eine adäquate Therapie einzuleiten. Um die Sprache des Körpers besser zu verstehen, bedarf es einer ganzheitlichen Betrachtung von Kopf bis Fuß. Dabei geht es darum, die Komplexität und die Vernetzungen im System Körper zu erkennen und in die Praxis umzusetzen. Voraussetzung für eine ganzheitliche Behandlung dieser Art ist also speziell bei chronischen Erkrankungen eine ganzheitliche Sicht auf den Menschen und sein Wohlbefinden.

Die Einheit Körper analysieren und gemeinsam Lösungen finden

Das Diagnostik-System der Applied Kinesiology ist ein leitendes Instrument bei der praktischen Zusammenarbeit des Menschen, der mit seinen Symptomen Hilfe sucht, und seinem Behandler, der ihm mit Rat und Tat zur Seite steht. Hierbei wird die Tatsache genutzt, dass jeder Teil unseres Körpers über elektromagnetische Kopplungen mit jedem anderen Teil des Körpers und damit mit der Ganzheit kommuniziert – eine orchestrierte Einheit bildet. Um diese Zusammenhänge bei jeder einzelnen Beschwerde nachzuvollziehen, hilft der Muskeltest der Applied Kinesiology. Er wird gemeinsam von dem Behandelten und dem Behandler durchgeführt, wodurch beide ein starkes Team bilden, um gemeinsam Auswege, Lösungen und Hilfen aus einer unkomfortablen Situation – zum Beispiel Schmerzen – zu erarbeiten.

Der Mensch als Ganzheit

Damit in unseren Körpern auf allen Ebenen alles wie am Schnürchen mit harmonisch integrierten Funktionen läuft, stehen eine Vielzahl von Regulations- und Organisationsmechanismen zur Verfügung. Diese Mechanismen und Funktionen von Regulation und Organisation werden zu einer vernetzten, komplexen Einheit verbunden, aus der unsere ganzheitliche Wahrnehmung resultiert. Deshalb nimmt sich jeder gesunde Mensch als Ganzheit wahr – er läuft, fühlt, spricht und handelt, indem er Körper und Geist als Ganzheit (er-)lebt. Erst wenn etwas nicht stimmt, wenn zum Beispiel Schmerzen an einem Gelenk auftreten, nehmen wir das betreffende Gelenk, Organ oder Gefühl wahr. Dann müssen die Fragen geklärt werden: Welche Maßnahme oder Handlung fehlt dem Körper, um integriert funktionieren zu können? Was ist an den Bedingungen für den Körper zu verändern, damit er mit seiner Intelligenz wieder als Ganzheit wahrnehmbar wird? Wie bei einer Schatzsuche werden nach und nach mögliche Einflussfaktoren überprüft und schließlich die Ursache für die Symptome aufgespürt, um die integrierte Funktion wiederherzustellen. Wie erfolgreich das funktioniert, erfahren meine Patienten und ich als Therapeut immer wieder in der täglichen gemeinsamen Arbeit.

> Erst wenn etwas nicht stimmt, nehmen wir das betreffende Gelenk, Organ oder Gefühl bewusst wahr

Weg von der Mechanik – hin zu einer systemischen Sichtweise

Es gibt inzwischen eine Vielzahl wissenschaftlicher Nachweise und Grundlagen von Forschern der modernen Mathematik, Physik und Chemie, die eine solche Herangehensweise stützen. Gegenstand dieser Forschungen sind Mechanismen der Selbstregulation, Selbstorganisation und daraus resultierend der Intelli-

Wie in einem Sinfonieorchester müssen alle Instrumente des menschlichen Körpers perfekt aufeinander abgestimmt sein, um ein harmonischen Klangbild zu erzeugen.

genz von Lebewesen. Diese fundierte wissenschaftliche Basis gibt uns eine systemische Sicht auf den Menschen und bildet eine sinnvolle Erweiterung und Weiterentwicklung der konventionellen Medizin, in der Lebewesen eher als mechanische Maschinen betrachtet werden.

Zu den ersten Schritten auf dem Weg zu einer fundierten ganzheitlichen Medizin gehört eine Erneuerung der wissenschaftlichen Grundlagen – ein Update des Wissens durch moderne Mathematik, moderne Physik und moderne Chemie. Das Ziel dieser Überlegungen ist ein einheitliches und wissenschaftliches Konzept, das die Puzzleteile der Kenntnisse über Pflanzen, Tiere und Mensch zu einem ganzheitlichen Bild zusammenfügt. Dabei ändert sich das Modell vom Menschen. Ein Versuch, zu einer wissenschaftlichen Grundlage für eine fundierte ganzheitliche Medizin mit einem veränderten Menschenbild zu gelangen, ist das Buch *Netzwerk Mensch* (Lehmanns-Verlag, 2015).

Entstanden aus der Praxis der Applied Kinesiology, richtet sich dieser Ansatz an die gesamte praktizierende Medizin und möchte sowohl Denkanstöße geben als auch Diskussionsgrundlage für die Entwicklung einer wissenschaftlichen, ganzheitlich-integrativen Medizin sein.

DER AUTOR:
Dr. med. Ori Wolff
Privatärztliche Praxis
Dr. Wolff und Pallade-Wolff

PRAXISANSCHRIFT:
Hohenzollerndamm 55 · 14199 Berlin
Mail: info@oriwolff.de und
wolff@netzwerkmensch.net
Tel.: 030 - 83225999

Die Methode AK hilft

Die ganzheitliche Untersuchungs- und Therapiemethode Applied Kinesiology (AK) basiert auf der manuellen Testung von Muskeln. Der besondere Vorteil dieser Methode liegt darin, dass Patienten mit oft wiederkehrenden Beschwerden von der gezielten strategischen Suche nach deren Auslösern profitieren. Denn häufig liegt die Ursache fernab vom Symptom oder Krankheitsbild. Und oft bestehen komplexe Wechselbeziehungen zwischen den Bereichen Struktur (Muskeln und Gelenke), Biochemie (z.B. Stoffwechselprobleme, Allergien oder Umweltgifte) und Psyche (z.B. emotionale Ursachen wie Stress oder seelische Traumata).

DÄGAK

AK in Deutschland

Deutsche Ärztegesellschaft für Applied Kinesiology

Die Methode AK wird ausschließlich von Personen mit einem staatlich anerkannten therapeutischen Diplom gelehrt.

WWW.DÄGAK.DE

Die Methode AK ermöglicht die Verbindung zwischen verschiedenen medizinischen Fachgebieten, die oft nur einzeln betrachtet werden. Es können diagnostische Zusammenhänge hergestellt und eine individuell optimierte und nachhaltige Therapie eingeleitet werden.

Die Methode AK hilft besonders bei:

- **Gelenkbeschwerden** (mögliche Auslöser: Fußfehlstellungen, Zahnstörfelder, Bissfehlstellungen, alte Traumata etc.)
- **Rückenschmerzen** (mögliche Auslöser z.B. Operationsnarben, alte Traumata, funktionelle gastrointestinale Störungen, kraniomandibuläre Ursachen)
- **Unklaren abdominellen Beschwerden** (mögliche Auslöser z.B. Dysbiosen, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Narbenstörfelder)
- **Chronischen Infektionen** im Zusammenhang mit z.B. Zahnstörfeldern, Impfnarben, Schwermetallbelastungen
- **Chronischer Müdigkeit und Erschöpfung** nach viralen Infektionen
- **Kopfschmerzen** (Differenzierungsmöglichkeiten: z.B. alte Traumata, Histaminunverträglichkeiten, kraniomandibuläre Dysfunktion, Schwermetallbelastungen)